Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1942)

Heft: 3

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thalwil, September - Septembre 1942 Nr. 3

Verbands-Nachrichten

Journal de la Fédération

Obligatorisches Organ für die Mitglieder des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Organe obligatoire pour les membres de la Fédération suisse des Praticiens en Masso-Physiothérapie diplomés officiellement

Erscheint 4 mal jährlich — Paraît 4 fois par an

Redaktion für den deutschsprachigen Teil: W. Heiz, Zehnderweg 25, Olten

Rédaction pour la Suisse française: Mme E. Décosterd, Place Longemalle 12, Genève

Adreßänderungen sind an die zuständigen Sektionsaktuare zu richten!
Changements d'adresses sont à envoyer aux secrétaires des sections!

Verbandstagung 1942

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die diesjährige Verbandstagung wird in der zweiten Hälfte des Monats Oktober in Genf stattfinden. Unsere Genfer Kolleginnen und Kollegen freuen sich sehr, uns wieder einmal in ihrer schönen Stadt begrüßen zu dürfen. Vom Vorstand der Sektion Genf war ich eingeladen worden, Samstag Abend den 29. August im Schoße der Sektion Genf einen Vortrag zu halten. Am darauffolgenden Sonntag Nachmittag fand dann eine Dampferfahrt auf dem Genfersee bis nach Nyon statt, woran eine Anzahl Mitglieder teilnahmen. Die schönen Stunden, die ich mit den Genfer Kolleginnen und Kollegen verbringen durfte und die große Gastfreundschaft, die mir erwiesen wurde, werden mir unvergeßlich bleiben. Bei dieser Gelegenheit haben mich Mitglieder der Sektion Genf gebeten, in den Verbands-Nachrichten die Verbandsmitglieder zur zahlreichen Teilnahme an der Verbandstagung aufzufordern. Dieser Bitte komme ich gerne nach und fordere Euch, liebe Kolleginnen und liebe Kollegen, somit auf, der Einladung des Zentralvorstandes und der Sektion Genf zur Teilnahme an der diesjährigen Verbandstagung in Genf recht zahlreich Folge zu leisten. Die Sektion Genf wird, dessen bin ich überzeugt, alles tun, die diesjährige Verbandstagung wieder lehrreich und angenehm zu gestalten. Wie letztes Jahr, soll auch dieses Mal der Pflege der Kollegialität wieder besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Bei guter Witterung dürfte eine gemeinsame Seefahrt den Abschluß der Tagung bilden. Wer erinnert sich nicht gerne an die letztjährige Tagung in Zürich, wo am Nachmittag ein Dampfer die Teilnehmer zu frohem Beisammensein nach der Halbinsel Au brachte? Die Einladung mit dem Programm wird Euch seiner Zeit rechtzeitig zugehen.

Mit herzlichen Grüßen und auf frohes Wiedersehen in Genf!

Euer Wilhelm Heiz.

Eine wenig bekannte Ursache von Fußdeformationen

von Wilhelm Heiz, Olten

Eine wenig bekannte Ursache von Fußdeformationen stellt die Lockerung der Verbindung zwischen Kreuzbein einerseits und Darmbein andererseits, des Kreuzbeindarmbeingelenks (Articulatio sacroiliaca) bzw. der Kreuzbeindarmbeingelenke dar. Wir können diese Lockerung häufig bei Patienten beobachten, die schon längere Zeit wegen Krankheit oder Unfällen, namentlich Beinfrakturen, das Bett hüten mußten. Aeußerlich zeigt sich diese Lockerung durch eine Erhöhung auf einer oder auf beiden Seiten des Kreuzbeins an, die von den innern Rändern des Darmbeins bzw. der Darmbeine herrührt. Das Becken hat sich nach vorn abwärts gesenkt. Während der Oberschenkelknochen rormalerweise eine Drehung nach oben auswärts, ebenso der Unterschenkel nach auswärts aufweisen, hat sich das ganze Beinskelett nach abwärts einwärts gesenkt. Dadurch wird die Statik in hohem Maße gestört. Fußknickungen und Senkungen der innern Längswölbung des Fußes sind die Folgen dieser statischen Störung. Diese kann, wie bereits angedeutet, beidseitig, oder auch nur einseitig, oder auf der einen Seite mehr oder weniger als auf der andern Seite ausgeprägt sein, was sich naturgemäß auf das eine oder andere Bein bzw. den einen oder andern Fuß ebenfalls mehr oder weniger stark auswirkt.

Die Behandlung besteht in einer ausgiebigen, tiefgehenden Massage der Kreuz- und Lendengegend sowie der Massage der gesamten Bein- und Fußmuskulatur. Anschließend folgen vielseitige heilgymnastische Uebungen wie: Rumpf beugen und strecken und Rumpf drehen ohne und mit Widerstand, Rumpf wippen vor- und seitwärts, Schnitterbewegungen. In Rückenlage: Rollen des Oberschenkels nach außen gegen Widerstand des Gymnasten, Auswärtsführen des Beines gegen Widerstand, Beine und Füße beugen und strecken mit Widerstand. Sodann Fußwippen mit parallel gestellten Füßen, Fußwippen seitwärts auswärts (wobei darauf zu achten ist, daß die Füße nur soweit nach außen gedreht werden, bis der äußere Knöchel senkrecht über dem äußern Fußrand steht), Fußwippen mit einander entgegengesetzten Zehen. Dann Zehengang mit parallel gestellten Füßen, Zehengang mit einander entgegengesetzten Zehen. Beinkreisen nach außen ohne und mit Widerstand, Bein heben und senken vorwärts, seitwärts und rückwärts ohne und mit Widerstand, tiefe Kniebeuge usw.

In solchen Fällen wäre es falsch, wenn wir unsere Massage- und heilgymnastische Behandlung nur auf die Füße und Beine beschränken würden, weil die Grundursache eben nicht dort, sondern in dieser Kreuzbeindarmbeingelenk-Lockerung zu suchen und demgemäß dort anzugehen ist.

Rückenschmerzen und ihre Ursachen

von Prof. Schede, Leipzig

Vorwort der Redaktion: Als Ergänzung zu dem in Nr. 4/1941 auf den Seiten 2-4 abgedruckten Referat von Herrn Dr. med. Rud. Schäfer in Zürich, bringen wir in dieser und der nächsten Nummer wiederum den Abdruck eines Referates aus dem Kongreßbericht des III. Internat. Kongresses für Massage und Krankengymnastik in Stuttgart vom 3. bis 6. Juni 1939 von Herrn Prof. Schede von der Orthopädischen Universitätsklinik in Leipzig, das ebenfalls den Rücken und seine Erkrankungen zum Gegenstand hat. Wir sind davon überzeugt, daß auch diese Ausführungen eines deutschen Gelehrten bei unseren Mitgliedern einem großen Interesse begegnen werden, sind sie doch gleichfalls dazu angetan, unser berufliches Wissen und Können zu erweitern und zu vertiefen.

Anknüpfend an die Ausführungen des Herrn Prof. Schröder befasse ich mich zunächst mit den Haltungsfehlern als Ursachen von Rückenbeschwerden.